

zunächst diese Wagen gut erkennbar. Ob auch die Kutscher darauf sassen und ihre Dreimaster auf dem Kopfe, weiss ich nicht mehr. Jedenfalls lag mir die Tiermalerei (auch später) nicht und ich zeichnete die Wagen so, dass sie eben um die Ecke des Papierblattes fuhren und nur von den Isabellen und Kappen die gut erkennbaren Schwänze noch zu sehen waren.

Dann wurden bei Jaede Vorlagen abgezeichnet. Jaede war Junggeselle, ein fröhlicher Kinderfreund ersten Ranges. Er gab uns sogar ab und zu Kinderfeste mit Himbeerlimonade aus Giesskannen und dazu Vorführungen der Laterna Magica mit begleitendem Texte. Das war für uns Kinder ein Ereignis, das auf uns wohl damals eine grössere Wirkung ausgeübt hat als heutigen Tages eine Kinodarbietung auf die Kinder von heute, jedenfalls war sie nachhaltiger. Den Text sprach Jaedes Bruder, der 48er Literat, Hauptmann und auch wohl Begründer der Seimariischen Feuerwehr, der auch mindestens ein Kinderbuch verfasst hat ein patziger kleiner Mann, der aber sehr scharf sein konnte im Kampf gegen das "Gottesgnadentum". Als wir den Festsaal betraten, machte er uns darauf aufmerksam, dass wir uns auf 2 alte Rohrsessel die mit Efeu geschmückt waren, nicht setzen dürften, denn es würde allerhöchster Besuch erwartet und würde gleich vorfahren. Als das nicht geschah, sagte er Seine Schnittlauch - brüllendes Gelächter werden wohl verhindert sein, und setzte 2 Kleine in die Sessel, die die allerhöchsten Herrschaften vertreten mussten. In solcher, auf die Kinderseele sanfter abgestimmte Fröhlichkeit, verliefen diese seltenen Festabende.

Was Jaede an Vorlagen und Gipsabgüssen hatte, habe ich wohl fast restlos im Laufe der Jahre durchgearbeitet. Das Meiste ist verschwunden, was ich aber z. B. für Weihnachten für die Eltern gezeichnet habe ist, der Zeitfolge nach nummeriert, in einer Kapsel mit Zeichnungen und Bilderbogen aus der ersten Jugendzeit aufbewahrt, und kleine und 2 grössere Skizzenbücher geben den weiteren Verde-